

Sabine Rott
Salzstr. 72
82110 Germering
sabine.r.rott@t-online.de

Stadt Germering
Rathausplatz 1
82110 Germering

Germering, den 15. April 2020

Betreff: Bebauungspläne Kreuzlinger Feld – Frühzeitige Bürgerbeteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung, sehr geehrter Oberbürgermeister Herr Haas,

bitte nehmen Sie folgende Einwendungen gegen den vorgestellten Bebauungsplan des Kreuzlinger Feldes zur Kenntnis:

Verkehr:

Auch wenn zwei Verkehrsgutachten zu dem Ergebnis kommen, dass die derzeit geplante Bebauung des Kreuzlinger Feldes verkehrstechnisch machbar sei, sehe ich dies dennoch als sehr problematisch, weil nur die angrenzenden Verkehrsknoten berücksichtigt wurden und auch von einem Verhalten der Verkehrsteilnehmer ausgegangen wird, der nicht den allgemeinen Erfahrungen vor Ort entspricht:

1. Es wird davon ausgegangen, dass 50 % des Verkehrs, der vom Starnberger Weg auf die Landsberger Str. mündet, Richtung Gilching geht und nur 50% Richtung München. Als Anwohnerin mit Blick auf die Landsberger Straße kann ich Ihnen versichern, dass morgens ein Großteil des Verkehrs Richtung München gehen wird und vielleicht 10-20 % überhaupt Richtung Gilching. Wir wohnen seit 20 Jahren in der Salzstraße und müssen feststellen, dass sich der Verkehr massiv geändert hat: Bis vor einigen Jahren hat man um 6 Uhr morgens vereinzelt Fahrzeuge auf der Landsberger Str. gehört, mittlerweile beginnt der Verkehr um 5 Uhr morgens.
2. Wenige werden sich geduldig an der neuinstallierten Ampelanlage anstellen, um vom Starnberger Weg auf die Landsberger Str. zu kommen, Viele werden nach wie vor den Schleichweg über die Salzstr. nehmen, um sich am Kreisel einzufädeln.
3. Viele, die Richtung Autobahn fahren, werden nicht über die volle Landsberger Str. fahren mit ihren vielen Ampeln, sondern Schleichwege über die Kreuzlinger Str. und die Kerschensteiner Str. wählen.
4. Bereits jetzt herrscht jeden Morgen Verkehrschaos, weil sich drei Schulen und eine Kita gegenüber des Kreuzlinger Feldes befinden. Dies wird durch eine weitere Grundschule und Kita sicher noch dramatischer.
5. Ich vermisse eine Berücksichtigung der Busse, die schon jetzt kaum aneinander vorbeikommen. Die Bebauung wird bis an die Straßen herangeführt. Wäre es nicht

sinnvoller, den Öffentlichen Nahverkehr frühzeitig zu berücksichtigen? Vor allem sollte die Bushaltestelle an der Alfons-Baumann-Str. entschärft werden. Mir bleibt jedes Mal das Herz stehen, wenn ich die Bushaltestelle voller Schüler sehe und links und rechts die Busse halten.

6. Ich vermisse Radwege! Viele Schüler kommen mit dem Fahrrad und werden jetzt schon durch das allmorgendliche Verkehrschaos gefährdet.
7. Ich vermisse Parkplätze! Einmal sind Parkplätze eingezeichnet, dann wieder nicht. Und wenn, dann als Senkrechtparker, die bei gesundem Menschenverstand an einem Schulweg nichts zu suchen haben.
8. Das zweite Verkehrsgutachten geht wohl nur von einer Teilbebauung des Kreuzlinger Feldes aus. Wäre es nicht sinnvoll, die gesamte Bebauung zu berücksichtigen, vielleicht auch das Gelände der ehemaligen Gärtnerei und weiterer freien Felder?
9. Ich vermisse ein überregionales Verkehrskonzept, das nicht nur die Knotenpunkte um das Kreuzlinger Feld betrachtet, sondern auch die Landsberger Str Richtung München und desweiteren die Autobahnen. Was bringt eine Ampelanlage am Schnittpunkt Starnberger Weg und Landsberger Straße, wenn man dann im Stop and Go durch Germering fährt um spätestens am Aubinger Tunnel im Stau zu stehen?
10. Im zweiten Verkehrsgutachten wird der Knotenpunkt Kreuzlinger Str./Venusstraße berücksichtigt, der vor allem für Fußgänger und Radfahrer interessant wäre, die aber in den Verkehrsgutachten nicht gezählt wurden, der viel wichtigere Knotenpunkt Kreuzlinger Str./Kleinfeldstr., der eine Hauptroute zur Innenstadt darstellt, wird hingegen nicht berücksichtigt.

Umwelt

1. Auf Wunsch der bisherigen CSU Fraktion wurde das 5. Vollgeschoß gestrichen, was aber keine Reduzierung der GFZ (Geschlossflächenzahl) mit sich brachte. Statt einzelner stehender Wohnblöcke sieht der Plan nun durchgehende Wohnriegel vor, was zu einer Bebauungsdichte von 90 % führt. Der erste Plan war da durch die aufgelockerte Bebauung noch etwas ansprechender.
2. Durch die Riegelbebauung ist keine Durchlüftung der Stadtmitte durch die Kleinfeldstraße mehr gegeben, was ich für sehr wichtig halte. Aus meiner persönlichen Erfahrung kann ich berichten, dass wenn man an einem heißen Sommerabend mit dem Rad auf der Kleinfeldstraße Richtung Kreuzlinger Feld fährt, kommt einem im letzten Drittel ein angenehmer Schwall kühler Luft entgegen. Dieser wird nach der Bebauung fehlen und zu weiterer Aufheizung der Innenstadt führen.
3. Wie ist eine Begrünung bei 90 % Versiegelung der Fläche geplant? Die Innenhöfe erscheinen mir zu eng und zu klein, um eine Begrünung mit großen Bäumen zu gewährleisten. Die Promenade wird vollständig unterkellert, so dass hier auch keine großen Bäume wachsen können. Außerdem sollen nur die Flachdächer der vierstöckigen Gebäude begrünt werden. Welche weiteren Maßnahmen sind vorgesehen, um eine Betonwüste zu vermeiden?
4. Wie kann bei einer so dichten Bebauung und Versiegelung die Entwässerung bei Starkregen, der in Folge des Klimawandels immer häufiger vorkommt, gewährleistet werden?

5. Ich kann mich an eine Stadtratssitzung erinnern, in der beschlossen wurde, dass die Ausgleichsflächen für Neubaugebiete innerhalb der Flurgrenzen Germerings sein sollen. Jetzt muss ich aber lesen, dass für das Kreuzlinger Feld Ausgleichsflächen in Alling vorgesehen sind. Vielleicht auch noch im Besitz oder vor der Haustür des Investors? Dies wäre in meinen Augen ein Skandal und ein Hohn gegenüber den Germeringer Bürgern!

Soziale Infrastruktur

1. Auch wenn eine Grundschule und eine weitere Kita gebaut werden, sehe ich doch den immer gravierender werdenden Personalmangel im Erziehungsbereich als kaum lösbares Problem.
2. Als Germeringer sollten wir auch die Bebauung von Freiham im Hinterkopf behalten, was sicher zu einer Überlastung unserer bis jetzt sehr gute Infrastruktur für Freizeit und Sport führen wird. Schon jetzt sind Germeringer See und Freibad bei auswärtigen Besuchern sehr beliebt.

Visionen

1. Mir fehlen städtebauliche Visionen für einen nachhaltigen Wohnungsbau, z.B. klimaneutrale Bebauung mit Holz.
2. Mir fehlen städtebauliche Visionen für nachhaltigen sozialen Wohnungsbau, z.B. Wohnungen gebaut durch Genossenschaften oder durch die Stadt selbst.
3. Mir fehlen städtebauliche Visionen für ein komplett neues Stadtteil, das sich harmonisch in die Umgebung fügt. Die geplante Bebauung ist eher vergleichbar mit schnell hochgezogenen Stadtvierteln der Nachkriegszeit und hat nichts zu tun mit einer zukunftsorientierten Stadtplanung.
4. Außerdem fehlt mir das Marterl auf dem Plan, das soviel ich weiß, der katholischen Kirche gehört.

Ich bin in Germering aufgewachsen und zur Schule gegangen, ich habe mich immer sehr wohl gefühlt in „meinem“ Germering, das vielleicht nicht besonders schön ist, weil die Altstadt fehlt, aber unheimlich lebenswert war und noch ist. Bitte achten Sie darauf, dass es so bleibt.

Bitte mildern Sie die Konsequenzen hinsichtlich sozialer und verkehrstechnischer Infrastruktur indem Sie die Bebauungsdichte des Kreuzlinger Feldes reduzieren. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass die Bebauungsdichte für das Kreuzlinger Feld reduziert wird. Eine Halbierung der Bebauungsdichte würde zwar dem Investor weniger Gewinn bringen, der Bevölkerung Germerings jedoch mehr Lebensqualität!

Mit freundlichen Grüßen, Sabine Rott

Salzstr. 72, 82110 Germering